

P R O G R A M M

Robert Schumann
(1810 - 1856)

Romanzen op. 28 (1839)

Sehr markirt
Einfach
Sehr markirt

Robert Schumann
(1810 - 1856)

Fantasiestücke op. 111 (1851)

Sehr rasch, mit leidenschaftlichem
Vortrag
Ziemlich langsam
Kräftig und sehr markirt

Franz Liszt
(1811 - 1886)

Liebesträume (1850)
Nocturne No. 3

Franz Liszt
(1811 - 1886)

Variations sur le motif de Bach:
"Weinen, klagen, sorgen, zagen"
(1862)

Gabriel Fauré
(1845 - 1924)

5è Nocturne op. 37 (1884)

Maurice Ravel
(1875 - 1937)

Gaspard de la nuit (1908)

Ondine
Le gibet
Scarbo

Dominique Merlet
(Klavier)

Dominique Merlet wurde 1938 in Bordeaux geboren. Gefördert vom Komponisten Roger-Ducasse studierte er schon als Kind Harmonielehre, Kontrapunkt, Klavier, Orgel und Schlagzeug und hatte mit 12 Jahren seinen ersten öffentlichen Auftritt. Er ging dann an das Conservatoire nach Paris zu Jean Doyen, Nadia Boulanger, René Le Roy und schließlich zu Louis Hiltbrand.

1957 errang er den Klavierpreis und den Spezialpreis beim Concours International in Genf. Dominique Merlet, gleichermaßen an der Orgel wie am Klavier weltweit geschätzt, lehrt am Pariser Conservatoire und hat Schallplatten mit Werken von Schumann, C. M. von Weber, Brahms und Bartok eingespielt.